

»AUTODIDAKTEN GAB ES SCHON FRÜHER. DENEN BIETEN WIR NUN ABER MEHR«

Schichtdienst, Kinderbetreuung, zu lange Anfahrtswege – es gibt verschiedene Gründe, die den Besuch eines Sportbootführerschein-Kurses in einer klassischen Segelschule schwierig bis unmöglich machen. Also aus der Traum vom Wassersport?

Gewiss nicht! Sich jedoch mutterseelenallein lediglich mit einem Lehrbuch, den Prüfungsbögen oder dem aus dem Internet heruntergeladenen Fragenkatalog auf die Prüfung vorzubereiten ist ohne Vorkenntnisse ganz schön knifflig. Und spätestens für die Praxis, also die Prüfungsfahrt, braucht man ohnehin ein Boot, auf dem einem zuvor von einem Ausbilder das An- und Ablegen, das Mann-über-Bord- sowie andere Manöver beigebracht worden sind.

Bislang allerdings war es schwierig, beides – Präsenzunterricht und Online-Studium – geschickt miteinander zu verbinden. Das hat sich geändert. Seit diesem Jahr gibt es vom Bielefelder Delius Klasing Verlag, in dem auch die YACHT erscheint, in Kooperation mit dem Verband Deutscher Segelschulen (VDS) ein spezielles E-Learning-Portal. Die Internet-Adresse lautet: www.bootsfuehrerschein-portal.de.

Bereits 111 Segelschulen aus ganz Deutschland machen mit. Diese hohe Zahl ist von Bedeutung. Denn um als Schüler das E-Learning-Angebot nutzen zu können, muss man sich zunächst für eine der am Portal teilnehmenden Schulen entscheiden, die einen auf dem weiteren Weg zum Bootsführerschein betreuen soll.

Die Auswahl der Schule sollte gut überlegt sein. Unter anderem wird damit ja festgelegt, wo später die praktische Ausbildung stattfinden kann. Zum Beispiel nahe des eigenen Wohnorts. Oder aber vielleicht doch lieber am kommenden Urlaubsort, weil man Praxisausbildung und Prüfung gern dort in den nächsten Ferien absolvieren möchte.

Ist die Wahl getroffen, kann bei der Schule ein Online-Führerscheinkurs gebucht werden. Das kostet 39,90 Euro. Der Zugang ist auf acht Wochen begrenzt, eine Verlängerung ist aber wochenweise möglich – selbst, wenn zwischendurch eine ausgedehnte Lernpause eingelegt werden sollte. Etwa, weil einen der Job oder gar eine Krankheit unvorhergesehen vom Pauken abgehalten haben. Die siebentägige Kursverlängerung gibt es zum Preis von 4,99 Euro.



LEHRER

Eckhard Mikulski vom Segel-Center Frankfurt. Er offeriert seinen Schülern drei Lernvarianten: Online-Kurs inklusive Telefonberatung, Online-Kurs und Präsenzunterricht sowie Online-Kurs plus praktische Ausbildung

Dank des Kurses ist es fortan also jedem selbst überlassen, wann und wo er lernt. Sämtliche Lehrinhalte sowie die offiziellen Prüfungsfragen sind jederzeit online verfügbar, sichern die Portalbetreiber zu.

Welche Scheine aber sind im Angebot? Antwort: Derzeit stehen Kurse zum Sportbootführerschein (SBF) Binnen und Sportbootführerschein (SBF) See zur Auswahl. 2014 wird das Programm erweitert. Dann kann man sich online auch auf das Beschränkt gültige Funkbetriebszeugnis für den Seefunk (SRC), auf das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) und auf das Bodenseeschifferpatent vorbereiten. Und nach der Umstellung des Fragenkatalogs auf Multiple-Choice wird schließlich noch ein Kurs zum Sportküstenschifferschein (SKS) zur Verfügung stehen.

So weit, so gut. Viele aber werden sich fragen, ob das Pauken am PC den Besuch eines klassischen Lehrgangs mit echtem Ausbilder wirklich ersetzen kann.

Das soll ein Beispiel klären: Ein Segelneuling möchte sich auf den SBF See vorbereiten und hat den entsprechenden Kurs gebucht. Zu Hause wird dann der Monitor zur Schultafel, und zur Begrüßung stellt der Online-Lehrer das System vor. Auch ein anderer „Sportbootführerschein-Lehrling“ erscheint kurz auf dem Bildschirm und kündigt an, immer mal wieder Fragen einzustreuen. Die Bedienelemente werden danach so detailliert erklärt, dass man sich rasch zurechtfindet und loslegen kann.

Der Lehrstoff zum SBF See ist in sechs Kapitel eingeteilt: Kartenarbeit, Navigation, Recht, Wetter, Seemannschaft und Praxis. Im Menüpunkt „Lernen“ lässt man sich – wie in einem Präsenzkurs auch – vom Ausbilder die Inhalte vortragen. Die „Kartenarbeit“ beginnt mit der Erläuterung der typischen Symbole, wie die für Tiefenangaben, Untiefen, Wracks oder Verkehrstrennungsgebiete. Mittels Vergrößerung und farbiger Hervorhebung sowie dank der gesprochenen Erklärung wird alles anschaulich vermittelt.

Mehr noch: Wer jetzt bereits erfahren möchte, was zu diesem Thema später im Fragenkatalog auftaucht, klickt auf den „Fragen“-Button. Die werden dann angezeigt, etwa: „In welchen Maßeinheiten werden in deutschen Seekarten die Tiefen angegeben?“ Oder: „Wo findet man Bedeutungen und Erklärungen zu Zeichen, Abkürzungen und Begriffen in deutschen Seekarten?“

„Ich fühlte mich anfangs etwas ins kalte Wasser geworfen“, erinnert sich Christiane Mußmann über ihren Einstieg ins E-Learning-Portal. Die selbstständige Ingenieurin für Medientechnik empfand die Software zwar als „selbsterklärend und sehr einleuchtend“, sie war aber mit den vielen neuen Begriffen überfordert.

Sie weiß noch: „Da saß ich plötzlich vor einer Seekarte und verstand nur Bahnhof.“ Also doch lieber erst mal ein anderes Kapitel anschauen statt gleich mit der Betonung von Fahrwassern zu starten? Mußmann aus dem niedersächsischen Thedinghausen blieb auf dem vorgeschlagenen Weg, schaute sich die systematische Erklärung des Lateralsystems und Fotos verschiedener Tonnen an. Am Ende der ersten Lerneinheit stellte sie fest: „Die Seekarte ist eigentlich ein wirklich guter Einstieg. Damit kam ich schnell im Thema Wassersport an. Und manche im →



Die Online-Kurse enthalten den gesamten amtlichen **FRAGENKATALOG**. Gebüffelt wird nach einem bewährten System, bei dem Aufgaben wiederholt und je nach Lernfortschritt farblich markiert werden. Der Einstieg in den **SBF SEE** erfolgt über das Kapitel „Kartenarbeit“

ersten Moment kompliziert wirkende Erklärung leuchtete ein, als ich mir die Prüfungsfragen dazu anschaute. Da entstand eine Art Aha-Effekt.“

Inzwischen hat die 35-Jährige sämtliche Fragen durchgearbeitet. Um auch während regelmäßiger Zugfahrten büffeln zu können, investierte sie zudem weitere 5,49 Euro für die Smartphone-App „SBF-Fragen“ (siehe Kasten unten rechts).

Als Partnerschule hat sich Mußmann für die Sportboot- und Segelschule Boots-ausbildung.com in Bremen entschieden. Von der wird die Online-Schülerin demnächst zur Prüfung angemeldet. Von der Schule erhält sie zudem bei Bedarf Unterstützung, telefonisch oder per E-Mail. Die Praxisausbildung und auch die Prüfungsfahrt finden auf dem schuleigenen Motorboot auf der Weser statt.

Ob eine Segelschule ausschließlich die Buchung des Online-Kurses oder aber zusätzlich individuelle Kombinationen aus Fernstudium und Präsenz-Unterricht anbietet, ist ihr freigestellt. Dennoch gilt natürlich: Wer mehr anbietet, für den interessieren sich im Zweifel auch mehr Schein-Aspiranten.

Mehr noch, an der neuen Art zu lernen führt nach Ansicht vieler am Portal teilnehmender Segelschulbetreiber kein Weg mehr

»ANFANGS WAR ICH ÜBER- FORDERT, DANN ABER FOLGTE RASCH DER AHA-EFFEKT«



*SCHÜLERIN
Christiane Muß-
mann buchte den
Online-Kurs zum
SBF See über eine
Bremer Segelschu-
le. Diese bildet die
35-Jährige dem-
nächst praktisch
aus und meldet sie
zur Prüfung an*

vorbei. „Autodidakten gab es schon immer“, sagt beispielsweise Eckhard Mikulski vom Segel-Center Frankfurt. Während die aber bisher bestenfalls die praktische Ausbildung auf dem Motorboot bei ihnen gemacht hätten, könne man nun jedem ein umfangreiches Angebot präsentieren. „Unser Ziel ist es, selbst ohne Präsenzunterricht einen so guten Eindruck zu hinterlassen, dass der Schüler für den nächsthöheren Schein einen Lehrgang bei uns bucht“, so Mikulski.

Drei verschiedene E-Learning-Varianten bietet das Segel-Center: Online-Kurs plus telefonische Beratung. Dies plus zusätzliche Motorbootausbildung. Oder das Ganze als Ergänzung zum Präsenzunterricht.

Rolf und Heike Weigel aus Eisenach haben sich für die dritte Variante entschieden. Der Klinik-Geschäftsführer und die Alltagsbetreuerin hatten sich bereits mithilfe eines Lehrbuchs und des Online-Kurses mit dem SBF-See-Stoff beschäftigt, bevor sie das Wochenendseminar in Frankfurt besuchten. Gerade die praktische Arbeit in der Seekarte ließ sich das Ehepaar gern noch mal vom Referenten vor Ort erklären.

Für ihn sei der Online-Kurs zwar nicht das wichtigste Instrument zum inzwischen bestandenen Führerschein gewesen, sagt Rolf Weigel. Dennoch: „Das Portal war eine gute Unterstützung“, so der 49-Jährige. Er und seine Frau wollen sich nun auf den Bin-

MEHRWERT FÜR DIE SEGELSCHÜLER VON MORGEN

nen-Schein vorbereiten. Wieder mit modernen Mitteln, aber auch wieder mit einem Lehrgang an der Schule. „Gleichgesinnte persönlich kennenzulernen ist schließlich ein schöner Nebeneffekt.“

Das bietet das E-Learning-Portal begrenzt. Ein Austausch mit anderen Nutzern kann via Chatroom stattfinden, unter der Voraussetzung, dass die Segelschule über einen Premiumzugang zum Portal verfügt (siehe Kasten rechts).

Weiterer Pluspunkt der Online-Kurse: Unterstützt durch Videos, Grafiken und Animationen, lernt der Einsteiger mehr, als zum Bestehen des Scheins erforderlich ist. Als Hintergrundwissen wird etwa verraten, wann der Nullmeridian in Greenwich festgelegt oder wann erstmals die Schlüsseltonne als Ansteuerungstonne der Alten Weser ausgebracht wurde.

Wird die Nutzung des Online-Kurses während unterbrochen, merkt sich das Programm die Stelle und fragt beim nächsten Start, ob von dort weitergearbeitet werden soll. Ferner wird angezeigt, welche Kapitel oder Fragen bereits bearbeitet sind.

Der Punkt „Lernen“ wird komplettiert durch die Punkte „Üben“ und „Prüfen“. Unter „Üben“ findet sich der vollständige Fragenkatalog. Durch die vorherige Abfrage eventuell schon vorhandener Scheine besteht dieser tatsächlich nur aus den prüfungsrelevanten Aufgaben. Zu jeder werden vier Antworten zur Auswahl gestellt. Häufig sorgt eine Erklärung mit Schaubild dafür, dass die richtige Antwort im Gedächtnis bleibt.

Die Fragen kehren darüber hinaus in Anlehnung an das ursprünglich fürs Vokabelpauken entwickelte Karteikarten-Lernsystem von Sebastian Leitner in einer sinnvollen Reihenfolge wieder: Bereits beantwortete Punkte werden rot markiert, wenn die Frage zuletzt falsch, und gelb, wenn sie ein oder zwei Mal nacheinander richtig beantwortet wurde.

Nach dem dritten richtigen Beantworten hintereinander erscheint die Frage in Grün. Sie wird dann im „Üben“-Modus nicht mehr angezeigt. Die Anzahl der Punkte reduziert sich somit im Laufe des Lernens. Alle Fragen können aber weiterhin aus der Übersicht aufgerufen werden.

Die Ebenen „Lernen in Kapiteln“, „Lernen im kompletten Fragenkatalog“ und „Prüfen“

Wie Segelschulen vom Online-Portal PROFITIEREN, was es leistet und kostet und wie man mitmachen kann

*Ab einem Jahresbeitrag von 49,90 Euro kann sich eine gewerbliche Sportbootschule den **Basiszugang** auf www.bootsfuehrerschein-portal.de einrichten. Damit wird der Schule das E-Learning-System mit seinen Kursinhalten zu den verschiedenen Führerscheinen bereitgestellt. Die Buchungs- und Kursseiten können für die eigenen Kunden mit Namen*

und Logo der Sportbootschule gestaltet werden. Ferner kann entschieden werden, ob die Schüler nur den Online-Kurs buchen können oder welche individuell geschnürten Paketangebote es gibt: etwa E-Learning plus Motorbootpraxis oder auch plus Prüfungsanmeldung und telefonischer Unterstützung oder als Ergänzung zum Präsenzunterricht.

Beim Premiumzugang bietet die Lernplattform darüber hinaus ein eigenes Forum, einen Chatroom, ein internes Nachrichtensystem zur Kommunikation zwischen Schule und Schülern sowie ein gemeinsames Archiv für den Austausch von Daten. Tools für die Erstellung eigener Tests, Aufgaben oder zusätzliche Kurse gehören ebenfalls dazu.

www.bootsfuehrerschein-portal.de/registrieren_schule.asp

sind dabei miteinander verknüpft. Das heißt konkret: Beantwortet man in einem der Prüfungsbögen eine Frage falsch, wird diese auch im Katalog „Üben“ wieder rot markiert.

Unter „Prüfen“ stehen schließlich die 15 offiziellen Fragebögen zur Auswahl. Eine Uhr zählt 40 Minuten für die Bearbeitung hinunter. So bleiben 20 Minuten für die Navigationsaufgabe, die man sich zu jedem Fragebogen herunterladen kann.

Am Ende gibt das System selbstverständlich bekannt, ob die Prüfung bestanden worden wäre und welche Fragen man falsch beantwortet hat. Einzig die Auswertung der Navigationsaufgabe muss man sich selbst erarbeiten. Dazu steht aber eine entsprechende Musterlösung bereit.

Eine Reihe Zusatzfunktionen erhöhen den Lernkomfort, wie ein Glossar oder die Möglichkeit, sich Notizen zu machen. Zudem sind diverse Dokumente hinterlegt, vom Seekartenausschnitt für die Navigationsaufgabe über den Antrag zur Prüfungsanmeldung, eine Liste der Prüfungsausschüsse bis hin zu einer grafisch aufbereiteten Beaufort-Skala.

„Der Lehrstoff wird fundiert, aber locker vermittelt. Das ist wirklich gut umgesetzt“, sagt Lothar Böhm, der die Segelschule Prien am Chiemsee leitet. Der 51-Jährige preist das Online-Portal als „tolle Unterstützung“ an. Mit Erfolg. Knapp ein Drittel seiner SBF-See-Schüler haben es 2013 bereits zusätzlich zum Präsenzunterricht gebucht.

STEFAN SCHORR

Die mobile Ergänzung zum Online-Kurs daheim

Eine sinnvolle Unterstützung, etwa zum Üben während der U-Bahn-Fahrt zur Arbeit, ist die App „SBF-Fragen“, ebenfalls aus dem Hause Delius Klasing, erhältlich für iPhone und Android. Sie kostet 5,49 Euro. Die Erklärungen samt Bildern zu den einzelnen Aufgaben des Fragenkatalogs sind identisch mit denen des Online-Kurses. Verfügbar für die Sportbootführerscheine Binnen und See.

